c/c 96000440
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 538 2	2092	22	U496.M74–U716.A15
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 539 4	2093	23	U496.M75–UA710 no. 8 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 540 0	2094	49	UA712 no. 1-49 (1848–Undated)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 541 2	2095A	29	UA712 no. 1-29 (1855–1943)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 542 4	2095B	15	UA712 no. 30-44 (1943–Undated)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 545 A	2096 1 BOX	24	UA712 no. 1-24 (1932–Undated) no. 24 in oversize box
	2097	5	UA740–UA740.A3
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 543 6	2096A	29	UA741.A2 no. 1-29 (1912–40)

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
	2086B	7	UA741.A2 no. 30-36 (1941-Undated)
	2089A	27	UA741.A2 no. 1-27 (1874-1941)
	2089B	10	UA741.A2 no. 28-37 (1941-Undated)
	2090A	31	UA741.A2 no. 1-31 (1930-41)
	2090B	7	UA741.A2 no. 32-38 (1942)
	2091A	23	UA741.A2 no. 1-23 (1912-42)
	2091B	2	UA741.A2 no. 24-25 (1942-Undated)
	2092A	30	UA741.A2 no. 1-30 (1925-40)

X Collection

INDEX

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
	2092B	13	UA741.A2 no.31-43 (1939-Undated)
	2093A	19	UA741.A2 no.1-19 (1913-42)
	2093B	21	UA741.A2 no.20-40

X-UA 712
#1
Erwerbs-B. Nr. 6907

Die

Selbsthülfe auf dem Schlachtfeld.

Den Officieren deutscher Heere

gewidmet von

einem Militär-Arzt.

Wehrkreisbücherei XIII Nürnberg

Viel Rettungs-Mittel bietest du! was heißt's,
Die beste Rettung, Gegenwart des Geist's!

Göthe.

Barscher's mit Pfeffer-Seitel.

Würzburg.
Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.
1855.

X-UA712
#2

Exerzir-Reglement
für die
Infanterie
1889.

Flugschriften des Bundes Neues Vaterland. Nr. 13

MÜLTIGI
X-UA712
#3

DEUTSCHLANDS NEUE WEHRMACHT

VON

WILHELM BÖLCKE
HAUPTMANN

PREIS - 1 MARK

X 1451

Verlag Neues Vaterland, E. Berger u. Co. Berlin W.

X-UA712
#4

Leitfaden

für den

Unterricht im Heere

Herausgegeben vom
Reichswehrministerium
Heeres-Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens

Berlin 1924

Verlegt bei E. S. Mittler & Sohn

186

Was will der Deutsch-Völkische Offiziersbund?

X-UA712
#5

Von

Constantin Hierl

Oberst a. D., Kommandeur d. Landesverbandes Altbayern und Schwaben des Deutsch-Völkischen Offiziersbundes

3
Copy
7
25
47

Herausgegeben vom Reichsverband des Deutsch-Völkischen Offiziersbundes

Geschäftsstelle: München, Sendlingertorplatz 1/II

241.

X-UA7.12 #6

REICHSWEHR ODER LANDESVERTEIDIGUNG?

EIN BEITRAG ZU DEN WEHRMACHTS-PROBLEMEN DEUTSCHLANDS

VON

CARL MERTENS.

538 / 40

VERLAG FRIEDE DURCH RECHT G. M. B. H. WIESBADEN 1927.

L 1
X-UA712
#7

Zehn Jahre Stahlhelm

Denkschrift

von

Hermann Martin

Das Erlebnis des 9. November 1918 rief in der Seele des Reserveoffiziers Franz Seldte in Magdeburg, der gerade Heimaturlaub hatte, den Entschluß hervor, eine Vereinigung alter Frontsoldaten zu gründen, die sich der Meuterei und der Revolution entgegenwerfen sollte. Franz Seldte, der Mann der Tat! Das Ziel des Stahlhelm ist bis heute im wesentlichen dasselbe geblieben. Die „innere und äußere Befreiung Deutschlands", so lautet nach zehn Jahren die offizielle Stahlhelmparole, mit der die meisten Kundgebungen oder Botschaften zu schließen pflegen. Unter der „äußeren Befreiung Deutschlands" verstehen Seldte und seine Freunde die Zerreißung des Vertrages von Versailles, unter der „inneren Befreiung" die Zerreißung der Verfassung von Weimar. An die Stelle der letzteren soll die nationale Diktatur treten „als Übergangszustand zur Wiederherstellung der Monarchie". Die „äußere Befreiung" ist nur das Hochziel, das aus der Ferne leuchtet und der Stahlhelmbewegung den nationalen Glanz verleiht. Denn die Führer des Stahlhelm, ohne Ausnahme ehemalige Offiziere, wissen genau, daß wir völlig außerstande sind, einen Freiheitskrieg zu führen. Das eigentliche Ziel des Stahlhelm ist also „die innere Befreiung Deutschlands". Welche Mittel will er anwenden, um es zu erreichen?

3
Copy

Polizeidirektion
Politische Bücherei
Fach..... Nr.....

X-UA712

Deutſchlands Schickſalsſtunde

Bevorſtehende Entſcheidung in der Wehrfrage

Herausgegeben
von der Arbeitsgemeinſchaft für Deutſche Wehrverſtärkung E. V.
2. Auflage • München 1930
Barbara-Verlag München, Frauenſtraße 32

#9

X-UA712

OTTO LEHMANN-RUSSBÜLDT

DIE REICHS-WEHR

ANHANG:
WORTLAUT DER PANZERKREUZER-DENKSCHRIFT

VERLAG DER SCHOLLE / BERLIN-WEISSENSEE

PREIS 1.— RM.

(over)

#9 Attachment

Otto Lehmann Rußbüldt, Die Reichswehr. Gedanken eines Zivilisten, 62 S. brosch. 1.- Rm. , Verlag der Scholle, Berlin Weißensee.

Der Verfasser der Schrift "D i e B l u t i g e I n t e r n a t i o n a l e d e r R ü s t u n g s i n d u s t r i e", die jetzt in 9 Sprachen übersetzt ist, weist hier in eindringlicher Sprache auf Grund eines reichen Tatsachenmaterials nach, daß die Reichswehr nicht nach ihrer Bestimmung eine Wehr des Reiches gegen Gefahren ist, sondern daß sie durch ihre seelische und organisatorische Struktur erst die Gefahren heraufbeschwört, gegen die sie schützen soll. Der Verfasser sieht in der Reichswehr den politischen Alp Deutschlands, der sich auf das ganze öffentliche Leben, auf Schule, Beamtentum, Justiz und vor allem auf die Außenpolitik legt. - Zur Befreiung von diesem Alp fordert er die Weimarer Parteien auf, den Geist der Verfassung lebendig werden zu lassen, und nicht sich damit zu begnügen, die deutsche Republik bloß als politischen Schaufensterartikel zu mißbrauchen. -- Im Anhang der Kampfschrift ist der vollständige Wortlaut der Panzerkreuzerdenkschrift des Reichswehrministeriums abgedruckt, die als die Magna Charta der zukünftigen Reichswehrpolitik anzusehen ist und bisher in keiner geschlossenen Schrift in Deutschland abgedruckt wurde.(Bei 10 Exemplaren ifrei und portofrei)

Wer ist Fr. W. Foerster? Eine Aufsatzsammlung herausgegeben von Hans Schwann mit einem Bildnis Foersters, 84 S. eleg. broschiert 1,20 Rm. Gegenüber der nationalistischen Verleumdungsflut stellt diese Schrift die politische Haltung und Stellung dieses großen Pädagogen klar heraus, und jeder der über den Politiker Foerster g e r e c h t urteilen will, hat die sittliche Pflicht, sie zu lesen. Dass Foerster so viel mißverstanden und verleumdet wird, liegt oft nur daran, daß man gar nicht weiß, um was es ihm wesentlich geht. Und diese Schrift soll helfen, über das wirkliche Wollen Foersters weite Kreise aufzuklären. Es geht in ihr um Foersters große Prophetenaufgabe, Deutschland zur völligen inneren und äußeren Abkehr vom Geiste des preußisch-deutschen Militarismus, zur endgültigen moralischen Reparation seiner Mitschuld am Kriege aufzurufen, zur Verchristlichung der deutschen Politik. Und so ist die Schrift ein Dienst am Frieden der Welt. - Es sind Aufsätze darin von Hans Schwann, Dr. Carl Wick, dem Benediktiner B. Cailler, Pfr. Dr. L. Ragatz (Zürich), Heinrich Ströbel M. d. M. , General von Schönaich, Helmuth von Gerlach u. a. , ferner aus dem B. T. Tageblatt, der Rhein- Mainischen Volkszeitung, Allgemeine Rundschau, dem "Frohen- Leben" und dem Neuen Volk ect. Im Anhang sind sechs grundsätzliche Stellungnahmen von Foerster abgedruckt (u. a.: Richtlinien für die Politik des europäischen Zentrallandes; mein Friedensprogramm; mein

(over)

Ein Dr. Ludwig Bauer

#9 Attachment

Basel, Donnerstag, 5. Juni 1930 — Zweimal zwei Ausgaben — Abendblatt —

National-Zeitung

Organ für Handel und Industrie × Anzeigeblatt der Stadt Basel
Mit Sonntagsbeilage und wöchentlicher Kinderzeitung „Der kleine Rasi" (Mittwoch-Abendblatt)

Abonnement, Mittwoch 1 Mark: 1 Monat Expedition, Träger und Träger Fr. 2.—
3 Monate: Fr. 6.— 6 Monate: Fr. 11.50.
12 Monate: Fr. 22.—. 12 mal: 1 Monat Expedition, Träger und Post Fr. 2.40. 3 Monate: Fr. 7.—. 6 Monate: Fr. 13.—. 12 Monate: Fr. 25.—

Gegründet 1842. 88. Jahrgang.

Redaktion: Marktplatz 4, Tel. 6. 3700. Verlag: Tel. 6. 3004. Expedition: Marktplatz 6, G. 3700. Druckerei: Tel. Gellert 3700. Postscheck V 5268. Abonnements: Postscheck V 5268. Zürich: Telephon Hottingen 39.70

Preis der Nummer 15 Cts.

Inserate: 1 zweispaltige Millimeterzeile: Basel 20 Cts. Lokal-Millimeterzeile 10 Cts. Reklamen 40 Cts. Stellen-Anzeiger und Anzeiger für Liegenschaften, Vereine und Familien innere Stadt

Die heutige Nummer umfaßt mit Morgenblatt

18 Seiten

Neueste Meldungen.

Der Nationalrat nahm die Volksinitiative betreffend Schutz der Arbeitslosenversicherung mit 109 gegen 36 Stimmen ab.

Der Stinnes-Konzern beherrscht Deutschland, sagte Reichsminister Dr. Hugenberg.

Die Arbeitslosenzahl in Deutschland ist in den letzten Wochen rapid auf 2,5 Millionen gestiegen. Die Notstandsarbeiten und die Gegenaktionen haben sich gering, die Regierung bei der Bekämpfung der Erwerbslosigkeit zu unterstützen.

Macdonald ernannte Hartshorn zum Vorsitzenden der Arbeitslosenkommission. Snowden und Thomas werden Mitglieder des Premierkabinetts.

Die christlichsoziale Partei in Wien hat ihren Mitgliedern gestattet, den Heimwehreid unter der Bedingung zu leisten, daß sie die Parteidisziplin wahren werden.

In Budapest fanden gestern das Attentat des 16. Jahrestages des Friedensvertrages von Trianon offizielle Trauerkundgebungen statt.

Hoover hat den Direktor im Staatsdepartement Gilbert mit der Leitung der Amerika beim Völkerbundsrat betraut.

Die deutsche Reichswehr.

Im Anschluß an die Beratung des Haushalts der deutschen Reichswehr stellt das gleiche Schauspiel: Einige Sprecher der Linken drücken ihre Verwunderung über die hohen Offizier-Gehälter, über Bezüge zu den Kosten des großen kulturellen Bereichs, in einigen französischen und polnischen Zeitungen mußten sich Verstimmung und Argwohn, mexikaner sich die Rechtspresse entrüstet und die linkspresse schweigt. Der Reichswehrminister gibt „Aufklärungen", die nichts aufklären — und der Etat ist mit seinen neuen Erhöhungen wiederum bewilligt. Da ist es besonders verdienstlich, wenn die Schrift eines sachkundigen deutschen Pazifisten einmal ein wenig in das dichte Dunkel hineinleuchtet. Otto Lehmann-Rußbüldt hat sich die Kenntnisse des deutschen Militarismus und der heutigen Bestrebungen der Rüstungsindustrie als Spezialgebiet angeeignet und nun soeben erschienen sein „Die Reichswehr" (Verlag der Schiele, Berlin) Kleine Hefte, der leider, der deutlich verdecken Tatsachen erkennen und die dahinterliegenden Zusammenhänge aufdecken will, ein gut unterrichtender Führer. Dennoch wird man daher den Verdacht nicht los, daß vielleicht das Widersinnige und Unerhörte immer noch gespart bleibt. Denn, was der Franzose „Kameraderie" und der Deutsche heute mit einem neuen Kunstwort „Seilschaft" bezeichnet, wird sich eben in vielen Fällen der Kenntnis des Außenstehenden entziehen. So wird man niemals feststellen können, ob nicht an Tod durch aufgeblendeten Hecke, welche die Reichswehr allen ihren Verbrechen und der Rüstungsindustrie bietet, für die Oeffentlichkeit zurückziehen. Ebenso bleibt es ungewiß, welche andere Summen verschoben werden. Der deutsche Etat hat die Eigentümlichkeit, überaus elastisch zu sein: Beträge, die für eine bestimmte Sache angefordert werden, können für andere verbraucht werden, und die Existenz des jetzt angeblich als „romantisch" aufgelösten Freikorpsführers, des eine im ganzen Reiche anerkannte Erfolgsgruppe bildete und vielleicht noch immer bildet, ist da bloß ein einziger Beweis unter diesen.

Bedauerlicherweise beschäftigt sich auch die gesamte deutsche Linkspresse nur selten und oberflächig mit diesen Erscheinungen; ein Wink des Reichswehrministeriums genügt, um jede Erörterung als „Verrat" zu erfüren. Wenn hierbei das Ausland nicht argwöhnisch machen, wird als Grund angegeben. Im Wahrheit aber wird das Ausland gar nicht so sehr mißtrauisch wegen des Verfehlens der deutschen Militärs, ihre Wehrmacht möglichst zu verstärken, das ist an sich noch durchaus keine Besonderheit der Deutschen. Mehr aber ist die Gesinnung gegenüber der Mitverbrechern, die Verschwörung des Schweigens und der Terror gegen die paar aufrechten Pazifisten, die da hineinstehen, eine bedenkliche deutsche Spezialität. Es bleibt eine Ungeheuerlichkeit, wenn Reichsregierungen behaupten, weil sie darauf angewiesen, daß ihr Staat seinen vertragsmäßig übernommenen Verpflichtungen genügt, als Landesverräter befragt werden. Solange eine solche Bestimmung besteht, darf man sich in Deutschland noch wundern, wenn der Argwohn gegen die Reichswehr andauert.

Die kleine Schrift von Lehmann-Rußbüldt enthält eine Fülle von Einzelheiten; an dieser Stelle kann natürlich bloß auf einige Punkte hingewiesen werden. Erinnern wir uns, daß vor sechs Jahren der Haushalt der Reichswehr 457 Millionen Mark betrug; heute hält er, und zwar unaufhaltsam und ohne sichtliche Möglichkeiten bei 713 Millionen. Nicht eingerechnet sind hiebei alle Pensionen. Es bleibt unerörtert, daß eine Truppe, die elf Jahre besteht, bereits mehr als ein Jahrzehnt ihren ganzen Etat in Pensionen auszahlt. Werden die Reichsbehörden, die so rasch verdrossen? Aber die Pensionen für die Angehörigen des alten Heeres erreichen vermutlich beinahe eine Viertelmilliarde. Ermitteln läßt sich die genaue Ziffer nicht, sie bleibt in einem undurchsichtigen Dunkel. Das sind nicht einen Kriegsrenten, sondern dieser Riesenbetrag wird einigen tausend Offizieren ausbezahlt, von denen ein großer Teil andere Erwerbsmöglichkeiten oder ein auskömmliches Privatvermögen besitzt. Durchaus werden dabei für die Pensionsberechtigung höhere Grade als ihre tatsächlichen angenommen. Man bedenke dabei, wie zerrüttet das deutsche Budget ist, wie erschüttert der ganze deutsche Nationalismus die ernsthaften Unterstützungen für die Arbeitslosen als marxistisch und verderblich rügt. Doch wenn ein reicher Offizier, der Ernährungsbeihilfe ist, 10.000 oder 20.000 Mark jährlich erhält, so scheint dies allen ernsten durchaus in Ordnung, die gegen die 15 Mark für den Arbeitslosen deklamieren!

Raiserlich überzieht die militärische Macht Deutschlands um ein Vielfaches die im Versailler Vertrage angenommenen 100.000 Mann. Da muß die Reichsbahn allein z. B. einen militärischen Bahnschutz von 30.000 Mann haben, da ist die Zahl der die ausschließlich in Deutschland militärischen Zwecken dienenden Flugzeuge, da werden Riesenhallen luftdentenier, Munitionsfabriken unterhalten, mit allen im Reichswehrbudget sich nicht auffinden. Ja werden der Bundesbriefe Traktoren gegeben, da sofort als Einmannkanone ihre eigentliche Verwendung finden können, die Gemeinden müssen hohe Zuschüsse für Kasernenbauten spenden. Am wichtigsten ist natürlich das zweite Heer; die Schutzpolizei, genau ebenso hart ist wie die Reichswehr; 20 Divisionen. Wozu noch das dritte nicht abzuschätzen. Heer kommt: die naterländischen Verbände. Geheimorganisationen, daß sie immer noch mindestens teilweise, in enger Verbindung mit führenden Persönlichkeiten der Reichswehr stehen; Gelände- und Schießübungen werden unter kundiger Führung organisiert. Es stellt das „Reichsheermaterial" anlangt, um die üble Wort für eine üble Sache zu gebrauchen, so stimmt Deutschland jahrelang ein Vielfaches der gestatteten 100.000 Mann ausstellen. Was aber Rüstung betrifft, so findet die Reichswehr, indem den Fabriken mehre Phantasiepreise zahlt, die Korruption wohl bloß teilweise zu erfüren! auch hierin sich Möglichkeiten zu beleihen, heimlich übrigen auf Verbindete, man beachte die Bruderorganisation der deutschen Marine in Argentinien, die alle erlauben wie unerlaubten Möglichkeiten ausmünzen. Der Gedanke, daß Deutschland durch entschlossene Ablehr zum Militarismus bloß allzuhrlich über eine halbe Milliarde einsp, und sofort seine Finanzen ohne neue Steuern sanie, sondern auch ein großes Beispiel geben u. überall Vertrauen in der Welt sich erobern könnte, ist den Reichsverführern bisher ebenjowenig wie den deutschen Pazifisten gekommen. Denn die Vorstellung, daß Macht nur militärische Macht sein könne, die Ueberzeugung der Massen, die Volksschaft zu gehorchen, haben auch in der Republik nicht ganz aufgehört, und daher liefert das Verfehlen, von dem hier gesprochen wurde, ein bedeutsames und beträchtliches Material.

X-UA712
#10

Das verstärkte Bataillon

Führungsgrundlagen und Befehlsbeispiele

Von

K. W. Uebe

Major

1936

Verlag von E. S. Mittler & Sohn / Berlin

Copy 47

X-UA712

Langemarck-Feldherrnhalle

Von

Fritz Fink

Fritz Fink Verlag / Weimar 1938

(over)

#11
Attachment

Die bewährten Bücher für Dienstunterricht und praktische Ausbildung im Heere aus dem Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68

Der Dienstunterricht im Heere

Zusammengestellt und bearbeitet von Dr. jur. Wilhelm Reibert, Hauptmann und Kompaniechef, unter Mitwirkung namhafter Fachleute. 8., völlig neubearbeitete unter Berücksichtigung der neuen AVL auf den neuesten Stand gebrachte Auflage.

Ausgabe für den l. M. G.-Schützen. Bearbeitet von Hauptmann und Kompaniechef Dr. jur. W. Reibert. Umfang über 320 Seiten mit fast 600 Abbildungen im Text und 5 mehrfarbigen Tafeln. Einzeln RM 1,55, ab 50 Expl. je RM 1,20, ab 100 Expl. je RM 1,55.

Ausgabe für den l. M. G.-Schützen. Unter Mitwirkung von Hauptmann und Kompaniechef Ernst Goedel bearbeitet. Umfang etwa 400 Seiten mit über 500 Abbildungen im Text und 5 mehrfarbigen Tafeln. Einzeln RM 2,25, ab 50 Expl. je RM 1,95, ab 100 Expl. je RM 1,80.

Außer diesen bestehen folgende Waffenausgaben:

Ausgabe für den Kanonier. Unter Mitwirkung von Hauptmann Langrock bearbeitet. 8. Auflage. Einzeln RM 1,55, ab 50 Expl. je RM 1,20, ab 100 Expl. je RM 1,55.

Ausgabe für den Pionier. (Ausgabe für den l. M. G.-Schützen mit Ergänzungsheft für den Pionier.) 8. Auflage. Einzeln RM 1,55, ab 50 Expl. je RM 1,20, ab 100 Expl. je RM 1,55.

Ausgabe für den Kraftfahrer. Unter Mitwirkung von Kraftfahrfachleuten bearbeitet. 8. Auflage. Einzeln RM 1,55, ab 50 Expl. je RM 1,20, ab 100 Expl. je RM 1,55.

Ausgabe für den Nachrichtenmann. Unter Mitwirkung von Nachrichtenfachleuten bearbeitet. 8. Auflage. Einzeln RM 1,55, ab 50 Expl. je RM 1,20, ab 100 Expl. je RM 1,55.

Ausgabe für den Reiter. Unter Mitwirkung von Rittmeister und Exfahrondet von Manteuffel bearbeitet. 2. Auflage. Einzeln RM 3,—, ab 20 Expl. je RM 2,80.

Jede Ausgabe mit fast 600 Abbildungen und 5 bis 7 mehrfarbigen Tafeln.

Copy 17

X-UA712

Langemarck-Feldherrnhalle

Von

Fritz Fink

Fritz Fink Verlag / Weimar 1938

#12

HAUPTMANN FRITZ BARGMANN
Ich diene
8 Wochen als
Infanterist
GERHARD STALLING VERLAG
OLDENBURG I.O./BERLIN

Die Pflichten des
deutschen Soldaten

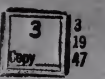
RITTERKREUZ-TRÄGER DES HEERES

X-UA712

EICHENLAUBTRÄGER

LEUTNANT HEIN

9271 762.001
2 H1



Nur für den Gebrauch
innerhalb der Wehrmacht

X-UA712
#15

„Verräter hingerichtet..."

Tornisterschrift
des Oberkommandos der Wehrmacht
Abteilung Inland

1939/40 / Erster Jahrgang Heft 5

Die Dienstkleidung der Technischen Nothilfe

97

X-UA712
#10

UA712

Der junge Offizier

Die Junge Reihe

X-UA712
#18

Die Gruppe der Schützenkompanie zu 12 Gruppen

Lehrbeispiele und Aufgaben
für den Unterführer der aktiven Truppe,
der Reserve und der Landwehr

Zusammengestellt
und bearbeitet unter Mitarbeit aus der Truppe von
Major a. D. Bodo Zimmermann

Kriegsausgabe 1941

17. verbesserte Auflage der (neuen) Gruppe

Auf Grund der neuesten Vorschriften und Bewaffnung vollkommen neu bearbeitet

VERLAG »OFFENE WORTE«, BERLIN W 35

RETURN TO
SUPREME HEADQUARTERS
DOCUMENT CENTER
19 AVE D'IENA, PARIS

Nur für den Dienstgebrauch

X-UA712
#19

Verzeichnis

der

Druckvorschriften des Heeres, zu denen Deckblätter, Beilagen oder handschriftliche Berichtigungen erschienen sind

(H. Dv., H. Dv. g., D und D+)

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Stand vom 1. 1. 1941

24

X-UA712
#20

DIE VERANTWORTUNG DES DEUTSCHEN OFFIZIERS

VON

MAJOR Dr. HANS ELLENBECK

VG

VERLAG JOHANNES DETKE KG., LEIPZIG

2.41

X-UA712
#21

Nur für den Gebrauch innerhalb der Wehrmacht

Bruno Brehm

Deutsche Haltung vor Fremden

Ein Kameradenwort an unsere Soldaten

Tornisterschrift
des Oberkommandos der Wehrmacht
Abteilung Inland

1940/41 - Zweiter Jahrgang Heft 16

#22

Ritterkreuzträger
DES HEERES

EICHENLAUBTRÄGER

MAJOR HARALD VON HIRSCHFELD

X-UA712

X-UA712 #75

JUBELSTÜRME UM GENERAL SCHERER

241

X-UA712
#24

WALTER VON REICHENAU

Soldatenantlitz in der Schlacht

Rm 2:40

DIE KLEINE W. I. - REIHE

Soldatengruß
Heimatgruß

Ein Briefwechsel zwischen Front und Heimat

Kriegsjahre 1939/40/41

Herausgegeben von der „KdF."-Kreisdienststelle München

E-UA 712
#26

Anhang 2 zur H. Dv. 1a
Seite 31 lfd. Nr. 12

Der

Soldat in Libyen

(Taschenbuch für die Truppe)

Vom August 1941

Nachdruck mit eingearbeiteten Berichtigungen
bis einschließlich Oktober 1942

1942

241

X-UA712

RETURN TO
SUPREME HEADQUARTERS
DOCUMENT CENTER
19 AVE. D'IENA, PARIS

X-UA712#27

Die

D656/27

Tigerfibel

... sooo' ne schnelle Sache!

X-UA/12

Hohenester.
Nordhaus
Da lachen
unsre Gebirgsjäger!